

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 43

PDF erstellt am: **22.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Welt

## DIE PREISVERTEILUNG VOM ZEICHNUNGSWETTBEWERB «MEIN VATER UND ICH»



Ein Bild des allerjüngsten Zeichners. Er heißt Peter, ist 4 Jahre alt und hat ein wunderschönes Bilderbuch gemacht. Auf diesem Bilde sieht ihr links den Peter, rechts seinen Vater im Kirchraum bei den Glocken. Links ist die größte Glocke und rechts die kleinste.

Preis verdient und hat der Fritzli seine Arbeit ganz allein gemacht? Ja, die war so eine Sache mit dem Altemachen. Da hat der Unggile Redaktor verschiedene Entwürfe erlesen. Räume, Häuser, Möbel und Zimmer, denen sah man es an, daß sie ein Kind gezeichnet hatte. Aber dann mußten auch noch Menschen auf das Bild, und diese Menschen, so traurig es ist, es muß gesagt werden, waren manchmal nicht vom Kinderhand gezeichnet. Viele, viele Zeichnungen sind deshalb ausgeschieden. Ich will gar nicht behaupten, daß nun das Preisgericht die allerschönsten und besten Zeichnungen ausgewählt habe, aber es hat jene Bilder bevorzugt, denen man es ansah, daß sie mit viel Liebe und Freude gemacht wurden. Jene Kinder aber, die keinen Preis erhalten haben, bitte sie herzlich, seid nun nicht böse und dankt, ihr könnt auch etwas verdienen. Gewiß, noch ein paar hundert unter euch hätten etwas verdient, fast alle vielleicht, denn das Schöne ist ja, daß ihr mitgemacht habt. Ich will die andern nun nicht damit trösten, daß es bald wieder einen Wettbewerb gebe, obwohl das eigentlich ein Trost wäre. Sondern euch allen, allen "ar sagen, daß ich euch danke für alle die Mühe und Arbeit, die ihr hattet. Und wenn es euch Freude macht, schreibt dem Unggile Redaktor einmal oder schickt ihm ein Bildchen, auch dann, wenn kein Wettbewerb ist. Freuen tut er sich immer darüber. Ich grüße euch alle herzlich und hoffe, daß die Gewinner mit ihren Preisen zufrieden und die andern dem Unggile Redaktor nicht böse sind.



Dieses Bild hat uns am allerbesten gefallen. Farblich ist es natürlich noch schöner. Die Kinder haben farbige Kleider, rote Rücken und blaue Hüfte. Man sieht auf dem Bilde, wie die Leute greusen und sich freuen, weil sie auf Preisen gehen.

### Liebe Kinder,

endlich, endlich werdet ihr sagen. Ja, wahrhaftig, dem Unggile Redaktor war direkt Angst, eure Geduld würde nun zu Ende gehen. Aber ihr seid wirklich lieb gewesen, kein einziges hat reklamiert. Aber das kann ich euch sagen, daß sich nicht nur der Unggile Redaktor allein, sondern die ganze Redaktion Mühe gab beim Sortieren und Auslesen der Zeichnungen. Darum ist er auch so lange gegangen. Wenn man einfach so geschuldert hätte, dann wäre es natürlich geschwinder gegangen, aber der Unggile Redaktor hätte gar kein gutes Gewissen und müßte immer wieder studieren: hätte die Zeichnung von Hansli nicht auch einen



Arthur hilft dem Vater im Laboratorium. Da stehen viele Flaschen und Trichter in schöner Ordnung auf den Gestellen. Arthur hat sich besonders Mühe gegeben, sie so zu zeichnen.



Die Hülsen im Hintergrund haben in Wirklichkeit ganz andere Größe für Dächer, die der Hund nicht fertig?

### Preise erhielten:

1. Esther Feiner, Wilfridstr. 12, Zürich; 2. Marianne Ritsmann, Esenbachstr. 40, Zürich; 3. Fritz Flöcker, Gurreldgasse 26, Schönenberg 4, Schulhaus von Herrn Lehrer Mühlner, Günstigen; 5. Albert Claesboom, Kirchenfeldstr. 75, Bern.

### Trostpreise:

Willi Barber, Schindlerstr. 29, Thun; Rita Biber, Obergösgenstr. 31, Bern; Max Diggelmann, Herggen 1311, Düb. Berg, Gasteren; 8. Lene, Margit, Dürrenberger (Adresse an die Redaktion senden!); Edward Egl, Sorre 250, Küssnacht (Zür.); Margret Fischer, Gossau; Hedi und Hansli, Fribourg; Eberhard Gengen, Gossau; 4. Gretli, Marbachweg 24, Zürich; Margit Gerwen, Götterswil; 4. Blimpitz; Hildi, Grot, Zoppelstr. 55, Zürich; Hansjörg Heidegger, Singen a. Hochentwyl; B. Hedi, Dählstr. 3, Zürich; Rosine, Harn, Weissenhofstr. 29, Burgdorf; Käthe Keller, Jostenweg 15, Bern; Heidi Kern, a. Bad, Klein-Audingen; Hedy Kitz, (Adresse an die Redaktion senden!); Peter Kleber, Molino Nuovo, Lugano; Hans Lips, Betschwilstr. 20, Zollikon; Max Oberholzer, Hiltensmattstr. 11, Zürich; Peterli Paul, Eberbach; Trudi Bannister, Krenweg, Post bei Bül; Walter Rupp, Langgasse 83, St. Gallen; Fritz Sabel, Badstr. 22, Winterthur; Theo Siegfried, Ricken, Zährli; Esther und Susi Spitz, Markweg 20, Zürich; Fridy Sieber, Dorndorferstr. 206, Bül; Madeline, Keri und Hugo Stocker, Herod Metzger, Interlaken; Ida Straub, Wauzwil; 8. Herzogstr. 8, Herten; Hans Suter, Oltenstr. 125, Aarau; Vera Schül, Langen bei Bül; Trudi Schmid, Kleben 94, Zollikon; Hans und Hansi Schuler, Finkenweg 4, Küssnacht (Zür.); Peter Stadler, Hegelstr. 149, Zürich; Arthur Stricker, Grabs (St. G.); Gerda Thurner, Artimül, Silvia Tobler, Esenbachstr. 37, Zürich; Anna Ulli, Fellenberger 4, Bern; Hansli Walker, Koenigsstr. 18, Aarau; Uli Weidmann, Zähringerstr. 10, Zürich; Viktor Willi, Hübscher, Zollikon; Peter Wigl, Schöb, Grüningen, Grüningen; Alfred Ziegler, Karl Staufferstr. 9, Zürich.

Den Gewinnern werden ihre Preise in etwa 14 Tagen zugesandt.



Wir haben wirklich nicht die allerbesten Zeichnungen zum Abdruck ausgewählt. Aber wenn ihr die Farben sehen könntet, zum Beispiel auf diesem Bilde die farbigen Personen, ihr wärt gewiß auch begeistert gewesen.